

## **DJK-DVs aus Eichstätt und Bamberg sprachen über ihre Arbeit**

Zum zweiten Mal trafen sich die Vorstandschaften der DJK-Diözesanverbände aus Eichstätt und Bamberg und tauschten sich über die Arbeit in beiden DVs aus. Am 19.09. reisten bei herrlichem Spätsommerwetter zehn Eichstätter Vorstandsmitglieder in das Sportheim der DJK Don Bosco Bamberg an.

Nach einer Impulsgeschichte und der lockeren Vorstellungsrunde, die die „DJK-Geschichte“ der einzelnen Teilnehmer beleuchtete, gibt zunächst der gastgebende DV-Vorsitzende Edmund Mauser einen Überblick über die Situation im Verband. Zu Beginn arbeitet er die Struktur im DV heraus, die sich im „Diaspora-Bistum“ Bamberg einerseits durch starke Konzentration der DJK-Vereine in den katholisch geprägten Landkreisen Bamberg und Forchheim und andererseits durch völliges Fehlen der DJK im ländlichen Raum in Mittelfranken und Ost-Oberfranken kennzeichnet. Anschließend entwickelt er den Arbeitsansatz des DV Bamberg mit Bildungsveranstaltungen, Regionalkonferenzen, Familien-Sportfest sowie den Klassikern Wallfahrt und Heinrichsfest.

Dann schildert DV-Präsident Nikolaus Schmidt die Eichstätter Struktur mit dem Arbeitsansatz in Kreisverbänden, mit Bildungsveranstaltungen, mit Wettbewerben wie „stille Helden in der DJK“ und dem Jugendförderpreis, mit spirituellen Angeboten wie „Kirche mit Pfiff“ und der Radwallfahrt.

Übereinstimmend sprechen beide Verbände von vakanten Positionen im Vorstand, die die Arbeit erschweren und Sorge bereiten.

Dagegen könnten sich Berührungspunkte in der alltäglichen Arbeit in Nürnberg ergeben, die Grenze zwischen beiden Diözesen verläuft mitten durch die Stadt. Es wäre möglich, den Eichstätter Vereinen die Teilnahme an den freiwilligen Regionalkonferenzen der Stadtvereine auf Bamberger Seite anzubieten.

Nach dem Mittagessen im Sportheim macht sich die Gruppe auf zu einer Stadtbesichtigung. Der Bamberger Ehrenpräses Prälat Hans Wich übernahm es, den Gästen „seine“ Stadt zu zeigen. Und so war auch der Weg über den Michaelsberg, den Dom, die Sandstraße mit dem Schlenkerla und das historische Rathaus eine unvergleichliche Mischung aus historischen Begebenheiten und persönlichen Erlebnissen. In der Bamberger DJK-Geschäftsstelle fand der Tag seinen Abschluss bei Kaffee und leckerem Kuchen, den die stv. Diözesanvorsitzende des DV Bamberg Monika Rühl gebacken hatte.

Autor: Herbert Schröder

Bilder auf Seite 2

